



Master-Studiengang Bildungswissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2011

Wichtige Hinweise zum Studium des Master Bildungswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover

Liebe Studierende,

bitte beachten Sie Folgendes: Das **vollständige Lehrangebot aller beteiligten Institute** für alle Pflichtmodule und Vertiefungsrichtungen finden Sie stets im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität unter → **Philosophische Fakultät** → **Interdisziplinäre Studiengänge** → **Master Bildungswissenschaften** abgebildet.

Die Gliederung des Vorlesungsverzeichnisses ist entsprechend eines „idealtypischen Regelstudienverlaufs“ organisiert. D.h.: Da eine Immatrikulation im Master Bildungswissenschaften zum Wintersemester erfolgt, werden die Veranstaltungen entlang der so entstehenden zwei Studiensemester aufgelistet (**2. Studiensemester & 4. Studiensemester**), um Ihnen einen schnelleren Überblick über die für Sie jeweils relevanten Lehrveranstaltungen zu geben.

Am Ende der Liste der Lehrveranstaltungen des jeweiligen Semesters finden Sie einen **Wochenplan**, der diejenigen Veranstaltungen dokumentiert, die Sie im jeweiligen Semester belegen bzw. abschließen müssen (!), wenn Sie den Master Bildungswissenschaften innerhalb eines viersemestrigen Studiums absolvieren möchten (bitte beachten Sie dabei, dass einige Lehrveranstaltungen mehrfach angeboten werden). Sollten Sie an einer der im Wochenplan gelisteten Lehrveranstaltungen nicht teilnehmen können, können Sie aufgrund der beschränkten Lehrkapazitäten an den Instituten nicht davon ausgehen, dass die entsprechende Veranstaltung im nächsten Semester mit Sicherheit wieder angeboten wird. Ggf. werden diese Lehrveranstaltungen also erst wieder im übernächsten Semester angeboten. Bitte richten Sie Ihre Studienplanung entlang dieser Informationen aus!

Alle anderen Veranstaltungen, die nicht in der Wochenübersicht für das jeweilige Semester aufgeführt sind, können Sie wahlweise besuchen, d.h. wenn Sie Interesse an zusätzlichen vertiefenden Lehrveranstaltungen haben und keine zeitlichen Überschneidungen mit einer der Veranstaltungen aus dem „Wochenplan“ auftreten, oder Sie im Falle einer solchen Überschneidung eine längere Studienzzeit in Kauf nehmen. Ggf. müssen Sie in Sonderfällen auch eines der notwendigen Teilmodule nicht mehr absolvieren, da Ihnen diese Studienleistung/Prüfungsleistung aufgrund vorheriger Studien bereits anerkannt wurde.

Weitere Informationen zum Studiengang erhalten Sie durch die Lehrenden des Master Bildungswissenschaften, sowie über die folgende Homepage der Leibniz Universität Hannover:

<http://www.master-bildungswissenschaften.phil.uni-hannover.de/>

Informationen zu den Lehrenden sowie deren Erreichbarkeit entnehmen Sie bitte den Webseiten der am Master Bildungswissenschaften beteiligten Institute:

- Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung: <http://www.ifbe.uni-hannover.de/>
- Institut für Erziehungswissenschaft: <http://www.iew.phil.uni-hannover.de/>
- Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft: <http://www.igk.phil.uni-hannover.de/>
- Institut für Pädagogische Psychologie: <http://www.psychologie.uni-hannover.de/>

Inhaltsverzeichnis

Kodierungen	S. 3
Pflichtmodule	S. 6
Wochenplan 2. Semester	S. 19
Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (EB)	S. 20
Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen (PF)	S. 22
Vertiefungsrichtung Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BP)	S. 27
Vertiefungsrichtung Kultur- & Medienbildung (KM)	S. 27
Wochenplan 4. Semester	S. 28
Wissenschaftliches Vertiefungsangebot	S. 29

Kodierungen für den Master-Studiengang Bildungswissenschaften (Prüfungsordnung 2010)	
	Pflichtmodule
M. A. BW PM 1	Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I
PM 1.1	Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen
PM 1.2	Quantitative Analyseverfahren (Statistik)
PM 1.3	Qualitative Analyseverfahren
M. A. BW PM 2	Pädagogische Psychologie
PM 2.1	Allgemeine Psychologie
PM 2.2	Entwicklungspsychologie
PM 2.3	Pädagog. Psychologie
PM 2.4	Vertiefendes Seminar zu einem ausgewählten Themengebiet der Pädagogischen Psychologie
M. A. BW PM 3	Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
PM 3.1	Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
PM 3.2	Theorien und Konzepte der deutschen Berufsausbildung
M. A. BW PM 4	Theorien und Konzepte beruflicher Didaktik
PM 4.1	Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung I
PM 4.2	Theorien und Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung II
M. A. BW PM 5	Lebenslanges Lernen
PM 5.1	Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens (Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Altenbildung)
PM 5.2	Lernbiografien, Lernmilieus, transkulturelle Lernformen, selbstgesteuertes Lernen
M. A. BW PM 6	Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
PM 6.1	Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
PM 6.2	Institutionelle und organisationale Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
PM 6.3	Konzepte und Methoden der Lern- und Weiterbildungsberatung
M. A. BW PM 7	Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen
PM 7.1	Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft
PM 7.2	Organisation und Entwicklung des Bildungssystems
PM 7.3	Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen
PM 7.4	Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität
M. A. BW PM 8	Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II
PM 8.1	Evaluation im Bildungsbereich
PM 8.2	Qualitative Analyseverfahren <u>oder</u> quantitative Analyseverfahren

Kodierungen für den Master-Studiengang Bildungswissenschaften (Prüfungsordnung 2010)	
	Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung
M. A. BW EB 1	Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EB 1.1	Didaktische Ansätze in der Weiterbildung
EB 1.2	Seminarplanung und Seminarmethoden
EB 1.3	Interkulturelle, gendergemäße und intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
M. A. BW EB 2	Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EB 2.1	Theoretische Grundlagen und Begründungen der Erwachsenenbildung
EB 2.2	Lehr-Lernforschung zur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EB 2.3	Theorie und Forschung im internationalen und historischen Vergleich
M. A. BW EB 3	Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung
EB 3.1	Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung
EB 3.2	Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildung
EB 3.3	Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung
	Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen
M. A. BW PF 1	Lehrforschungsmodul
PF 1.1	Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren
PF 1.2	Auswertungsverfahren/ Interpretationsübung
PF 1.3	Forschungspraktikum (insb. Fragen des Forschungsdesigns)
PF 1.4	Forschungskolloquium (inkl. Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)
M. A. BW PF 2	Fallverstehen in pädagogischen Kontexten
PF 2.1	Fallanalysen zur Kinder- und/oder Jugendforschung
PF 2.2	Fallanalysen zu Sozialisationsprozessen
PF 2.3	Fallanalysen zu Erziehungs- und/ oder Bildungsprozessen
PF 2.4	Fallanalysen zur pädagogischen Professionalität
PF 2.5	Lehrveranstaltung zu: Ästhetischer Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie oder in künstlerischer Gestaltungspraxis
M. A. BW PF 3	Fallverstehen und Fallarbeit
PF 3.1	Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching

Kodierungen für den Master-Studiengang Bildungswissenschaften (Prüfungsordnung 2010)	
	Vertiefungsrichtung Berufspädagogik
M. A. BW BP 1	Organisation und Qualifizierungsstrategien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
BP 1.1	Historische, organisatorische, curriculare und rechtliche Aspekte der schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung
BP 1.2	Professionalisierung des Personals in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
BP 1.3	Lehren und Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
BP 1.4	Methoden und Medien zur Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen
M. A. BW BP 2	Innovationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
BP 2.1	Nationale und internationale Konzepte der schulischen und außerschulischen beruflichen Aus- und Weiterbildung
BP 2.2	Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
BP 2.3	Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung
M. A. BW BP 3	Spezielle Themen der Berufspädagogik
BP 3.1	Theorien und Methoden aktueller Berufsbildungsforschung
BP 3.2	Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik I
BP 3.3	Theorien und Konzepte beruflicher Förderpädagogik II
	Vertiefungsrichtung Kultur- und Medienbildung (ab WS 11/12)

Veranstaltungen Master Bildungswissenschaften 2. Semester

Pflichtmodul PM 1: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung I

BW PM 1.1: Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen

kein Angebot im SoSe 2011

BW PM 1.2: Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

Statistik I

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1502 - 815 CIP-Pool

Kommentar Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Bemerkung Max. 14 Teilnehmer. Falls die Anmeldung über Stud.IP Probleme bereitet, bitte eine Mail direkt an Herrn Faber senden: faber@psychologie.uni-hannover.de

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Statistik I (Parallelveranstaltung)

Seminar

Faber, Günter

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1502 - 815 CIP-Pool

Kommentar Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Bemerkung Max. 14 Teilnehmer. Falls die Anmeldung über Stud.IP Probleme bereitet, bitte eine Mail direkt an Herrn Faber senden: faber@psychologie.uni-hannover.de

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW PM 1.3: Qualitative Analyseverfahren

Qualitative Analyseverfahren: Gruppe A

Seminar, SWS: 2

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, ab 07.04.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 001

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2011 - 02.07.2011, 1211 - 001

Kommentar In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

Bemerkung Das Seminar wird für maximal 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit zwei Blockterminen angeboten. Der erste Termin des Semesters ist der 7. April, die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 1. Juli, 9:00-13:00 Uhr; Samstag 2. Juli, 8:00-18:00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Literatur Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Qualitative Analyseverfahren: Gruppe B

Seminar, SWS: 2

Kölbl, Carlos

Do, 14-täglich, 14:00 - 16:00, 14.04.2011 - 23.07.2011, 1211 - 001

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.07.2011 - 01.07.2011, 1211 - 001

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.07.2011 - 03.07.2011, 1211 - 001

Kommentar In diesem Seminar werden ausgewählte qualitativ-methodische Verfahren der Datenerhebung und der Datenanalyse vorgestellt und diskutiert. Kompetenz im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden kann jedoch nicht allein per Lektüre einschlägiger Literatur erworben werden. Daher sollen die Teilnehmer selbst kleinere praktisch-empirische Übungen durchführen.

Bemerkung Das Seminar wird für maximal 25 Teilnehmer zweiwöchentlich sowie mit zwei Blockterminen angeboten. Der erste Termin des Semesters ist der 14. April, die weiteren Termine erfolgen im zweiwöchentlichen Abstand. Die Blocktermine finden an den folgenden Tagen statt: Freitag, 1. Juli, 14:00-18:00 Uhr; Sonntag 3. Juli, 8:00-18:00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Literatur Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt; Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Pflichtmodul PM 2: Pädagogische Psychologie

BW PM 2.1: Allgemeine Psychologie

kein Angebot im SoSe 2011

BW PM 2.2: Entwicklungspsychologie

Entwicklungspsychologie

Vorlesung

Kölbl, Carlos

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1101 – 310

Kommentar In der Vorlesung werden zunächst Gegenstand, Geschichte und Methoden der Entwicklungspsychologie dargelegt. Die nachfolgenden Termine sind der Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche gewidmet, wie der kognitiven und der motivationalen Entwicklung. Dabei findet sowohl eine Auseinandersetzung mit klassischen Autoren statt, etwa Jean Piaget oder Lawrence Kohlberg, als auch mit zeitgenössischen Ansätzen.

Bemerkung *Die Klausur findet am Freitag, den 15. Juli statt.*

Literatur Brandtstädter, Jochen & Lindenberg, Ulman (Hrsg.) (2007): Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
Oerter, Rolf & Montada, Leo (Hrsg.) (2008): Entwicklungspsychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim/Basel: Beltz.
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

BW PM 2.3: Pädagogische Psychologie

Pädagogische Psychologie

Vorlesung

Grabowski, Joachim

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 04.04.2011 - 28.06.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Mo, Einzel, 20:00 - 22:00, 04.07.2011 - 04.07.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Mo, wöchentl., 18:00 - 20:00, 11.07.2011 - 16.07.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Es werden pädagogisch-psychologische Grundlagen eingeführt und in Zusammenhang gebracht, die für pädagogisches Handeln relevant sind. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Diagnostik und Evaluation von Schulleistungen, der Rolle beeinflussbarer und weniger beeinflussbarer Determinanten für Bildungserfolg sowie Bedingungen erfolgreichen Lehrens und Lernens.

Bemerkung Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten. Folien werden über Stud.IP bereitgestellt.
Die Klausur findet am 19.07.2011 statt.

Literatur zur Einführung: M. Hasselhorn & A. Gold (2009). Pädagogische Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer. Krapp, A. & Weidenmann, B. (2006). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

BW PM 2.4: Vertiefendes Seminar zu einem ausgewählten Themenbereich der Pädagogischen Psychologie

Pädagogisch-psychologische Trainings

Seminar

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 – 001

Kommentar Die Studierenden sollen sich in Auseinandersetzung mit ausgewählten pädagogisch psychologischen Trainingsverfahren - etwa zur Förderung der Lesekompetenz oder des induktiven Denkens - fundierte Kenntnisse im Themenfeld der pädagogisch psychologischen Prävention und Intervention erarbeiten. Dabei sollen ausgewählte Verfahren im Hinblick auf ihre theoretischen und empirischen Grundlagen diskutiert und zumindest probeweise praktisch veranschaulicht werden.

Bemerkung Max. Teilnehmerzahl: 30. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur Klauer, Karl J. (2001): Handbuch Kognitives Training (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe; Langfeldt, Hans-Peter & Büttner, Gerhard (Hrsg.) (2009): Trainingsprogramme zur Förderung von Kindern und Jugendlichen (2. Aufl.). Weinheim: PVU.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Interkulturelles Lehren und Lernen

Seminar

Kölbl, Carlos

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 001

Kommentar Interkulturelles Lernen gilt mittlerweile als eine wichtige schulische Querschnittsaufgabe. Was aber ist das: interkulturelles Lernen? In dem Seminar werden zunächst einmal diese sowie verwandte terminologische und konzeptuelle Fragen erörtert. Anschließend wird es um ausgewählte Aspekte interkulturellen Lehrens und Lernens in unterschiedlichen Bildungskontexten wie der Schule oder der Erwachsenen- und Weiterbildung gehen.

Bemerkung Das Seminar wird für maximal 30 Studierende angeboten. Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Literatur Straub, Jürgen, Weidemann, Arne & Weidemann, Doris (Hrsg.) (2007): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart: Metzler.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Weitere Seminare zur Vertiefung eines ausgewählten Themenbereichs der Pädagogischen Psychologie sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen: <http://www.uni-hannover.de/de/studium/vorlesungen/>

Pflichtmodul PM 3: Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

BW PM 3.1: Theorien und Konzepte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Betriebliche Lern- und Arbeitsprozesse

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Schnitger, Meike

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.07.2011 - 25.07.2011, 1211 - 225

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.08.2011 - 22.08.2011, 1211 - 225

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.08.2011 - 23.08.2011, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.

Bemerkung Vorbesprechungstermin am 25.07.2011, Raum 1211.225 um 18:00 Uhr
Sprechzeit: Vereinbarung gerne per Mail "m.schnitger@gmx.de".

Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 90

Tärre, Michael

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.04.2011 - 06.04.2011, 1502 - 003

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.04.2011 - 04.05.2011, 1211 - 105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2011 - 11.05.2011, 1502 - 003

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.05.2011 - 13.07.2011, 1211 - 105

Kommentar In der Vorlesung werden grundlegende Aspekte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik thematisiert. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus wird die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung mit einbezogen.

Bemerkung Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!
Studienleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Literatur Schelten, A.: Einführung in die Berufspädagogik. Steiner, 4. überarb. und aktualisierte Aufl., Stuttgart 2010

BW PM 3.2: Theorien und Konzepte der deutschen Berufsausbildung

Ausgewählte Aspekte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tärre, Michael

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2011 - 12.07.2011, 1211 - 233

- Kommentar** Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der berufsschulischen sowie der betrieblichen Ausbildung thematisiert. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus werden aktuelle Reformdiskussionen zum „dualen System“ einbezogen.
- Bemerkung** Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.
Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!
Studienleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.
- Literatur**
1. Greinert, W.-D.: Das deutsche System der Berufsausbildung. Nomos, 3. über. Aufl., Baden-Baden 1998
 2. Arnold, R./Münch, J.: 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung. Schneider, Hohengehren 2000
 3. Cortina, K. S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rowohlt, Hamburg 2003

Pflichtmodul PM 4: Theorien und Konzepte beruflicher Didaktik

BW PM 4.1: Theorien & Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung I

Handlungsorientierter Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Wülker, Wilfried

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2011 - 14.07.2011, 1211 - 225

- Kommentar** Mit dem Ziel "Berufliche Handlungskompetenz" korrespondiert in der Didaktik die Konzeption handlungsorientierten Unterrichts. Dass die Berufsschule dazu befähigen soll, in Arbeits- und Lebenssituationen handlungsfähig zu sein, ist ebenso unbestritten. Differenziertere und teilweise auch kontroverse Vorstellungen bestehen in der Frage, welche Ausprägung die Handlungsorientierung in Lernprozessen haben müsse. Es ist daher nachvollziehbar, dass der Begriff "handlungsorientierter Unterricht" häufig als eine Art Sammelname für recht unterschiedliche methodische Praktiken verwendet wurde und wird. In diesem Seminar soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen erarbeitet werden, dass im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts alle Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Handlungsmuster nach wie vor ihre Berechtigung haben!
- Bemerkung** Bitte melden Sie sich per E-Mail (wwuelker@online.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!
Studienleistung: Unterrichtsentwurf, d.h. schriftliche Unterrichtsplanung (3er-Gruppen) und Vorstellung des Unterrichtseinstiegs sowie Darstellung des weiteren Unterrichtsverlaufs in einer Seminarveranstaltung.
- Literatur** Wird zum Anfang des Semesters bekannt gegeben.

BW PM 4.2: Theorien & Konzepte zur Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung II

Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens II

Vorlesung, SWS: 2

Rütters, Klaus

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.04.2011 - 11.07.2011, 1208 - A001 Kesselhaus

- Kommentar** In dieser zweiten, in die Didaktik des beruflichen Lehrens und Lernens einführenden Veranstaltung, erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen. Dabei sollen bildungspolitische- und wissenschaftstheoretische Grundlagen geklärt, Merkmale der Modelle untersucht und ihre praktische Relevanz für die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht an berufsbildenden Schulen untersucht werden.
- Bemerkung** Diese Veranstaltung können auch Studierende besuchen, die bisher noch nicht an einer Veranstaltung "Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens I" teilgenommen haben.
- Literatur** 1. Für diese Veranstaltung wird ein Reader erstellt
2. Kron, F.W.: Grundwissen Didaktik, München u. Basel 1994. 3. Helmke, A. Unterrichtsqualität – erfassen, bewerten, verbessern. Seelze 2003

Pflichtmodul PM 5: Lebenslanges Lernen

BW PM 5.1: Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens (Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Altenbildung)

Wie die Bildungsarbeit auch Migrantenmädchen und Migrantenjungen erreicht. Handlungskompetenzen in Erwachsenenbildung und außerschulischer Jugendbildung

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2011 - 14.07.2011, 1211 - 225

Kommentar

In diesem Seminar werden aktuelle Erkenntnisse aus der Verknüpfung von Kultur- und Geschlechterperspektive zusammengesammelt: Was lässt sich wissenschaftlich belegen und was ist reine Alltagstheorie? Auf der Basis aktueller Forschungsergebnisse lassen sich dann gemeinsam tragfähige Schlüsse für die Praxis mit Jugendlichen und Erwachsenen ziehen: Was muss ich bei Angeboten für alle (!) Jugendlichen berücksichtigen? Dabei stellen wir uns folgende Fragen:

- Welche Folgen hat die Migration für einzelne Gruppen von MigrantInnen?
- Welche Rolle spielt das Mädchensein und das Jungesein für Jugendliche selbst?
- Wieso betonen viele Jugendliche ihre kulturelle und (!) religiöse Herkunft so stark?
- Wie verarbeiten deutsche Jugendliche die aktuelle Kulturdebatte um die Integration?
- Sehen sich Jungen selbst als Modernisierungsverlierer? Und Mädchen als Gewinnerinnen im Bildungssystem?
- Welche Gruppen wollen selbst integriert sein?
- Was haben wir als Erwachsene heutigen Jugendlichen anzubieten?

Anhand der Debatte um interkulturelle vs. transkulturelle Kompetenzen in der Bildungsarbeit werden die Bedürfnislagen von Jugendlichen und Erwachsenen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund beleuchtet und verortet.

Bemerkung

BW PM 5.1 (PO 2010) EB D 2.4 Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur

Jantz, O.: Jungen stärken – Selbstbehauptungskurse: Konzeption, Haltung, Ziele und Durchführung. Hannover 2007. Jantz, O. / Brandes, S.: Geschlechtsbezogene Pädagogik an Grundschulen. Basiswissen und Modelle zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Jungen und Mädchen. Wiesbaden 2006. Jantz; O.: Interkulturelle und geschlechtsbezogene Kompetenzen in der Jugendbildung. Frankfurt 2010

BW PM 5.2: Lernbiografien, Lernmilieus, transkulturelle Lernformen, selbstgesteuertes Lernen

Lebenslanges Lernen und transkulturelle Aspekte von Bildung

Seminar

Robak, Steffi

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 12.07.2011, 1211 - 225

Kommentar

Die Begrifflichkeiten zur Beschreibung und Konzeptionierung kultureller Differenz haben sich besonders durch kulturwissenschaftliche Impulse ausdifferenziert. Sie transportieren und ermöglichen erweiterte Perspektiven auf Bildungsanforderungen, die sich durch die sogenannte Globalisierung sowohl den öffentlichen als auch betrieblichen Weiterbildungsinstitutionen stellen. Besonders fruchtbar sind theoretische Überlegungen, die sich im Verständnis der Transkulturalität bewegen. Im Seminar werden zum einen neuere offene Kulturbegriffe analysiert im Hinblick auf Anchlüsse für die Weiterbildung. Zum Anderen werden exemplarische Konzepte aus Institutionen und Handlungsfeldern der Weiterbildung nach ihren Auslegungen kultureller Differenz und erweiterter Bildungsanforderungen befragt.

Bemerkung

BW PM 5.2 (PO 2010) D 2.1 Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Pflichtmodul PM 6: Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW PM 6.1: Zielgruppen und Themenfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Interkulturelle vs. Transkulturelle Kompetenz - Bildungsarbeit mit Mädchen und Jungen unterschiedlicher sozialer Herkunft

Seminar

Jantz, Olaf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 14.07.2011, 1211 - 225

Kommentar Pädagogische Angebote sollen zielgruppengerecht konzipiert werden. Doch welche Interessen, Bedürfnisse und Bildungsgewohnheiten bringen die einzelnen soziokulturellen Gruppen mit? Und wie sind die jeweiligen Ressourcen erkennbar und aktivierbar? Dabei offenbaren Jungen und Mädchen unterschiedliche Interessen und z.T. unterschiedliche -Normalitäten-. Migration in der Familiengeschichte kann eine besondere Erschwernis aber auch eine besondere Ressource bedeuten. Religiöse Gebundenheit z.B. ist für viele eine Bürde der Ritualisierung und für viele eine Chance der Partizipation. Wie kann also eine moderne Pädagogik den veränderten Lebensbedingungen im Einwanderungsland Deutschland gerecht werden? Und wie können wir die pädagogische Begegnung inhaltsanalytisch fassen? Welche Begrifflichkeit ist nötig, um Jugendlichen begegnen zu können, die einerseits eine deutsche Normalität erleben und andererseits mit einer familiengeschichtlichen Transformation oder Entfremdung konfrontiert sind? Ist der Begriff interkulturelle Pädagogik noch zeitgemäß oder brauchen wir eine neue Verständnisqualität zwischen Transkulturalität, Gender, Intersektionalität und Integraler Pädagogik? In diesem Seminar wird anhand aktueller Zugänge diskutiert, welche theoretische Begriffsdefinition praxisrelevant werden kann und wie dies in der Praxis mit Mädchen und Jungen umgesetzt wird

Bemerkung

Literatur

BW PM 6.1 (PO 2010) EB D 2.3 / 2.5 Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

1. Auernheimer, G.: Schief lagen im Bildungssystem. Die Benachteiligung der Migrantenkinder. Wiesbaden 2006.

2. Jantz, O.: Migrantenjungen zwischen Gott und Alltag - neue Chancen in der Arbeit mit Jungen. In: Werkstatt der Weltkulturen / Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.). Berlin 2007.

3. Jantz, O: „Nimm den längsten Weg“ Leitlinien einer interkulturellen Sexualpädagogik In: Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern (Hrsg.): pro jugend 3-2007. München 2007.

BW PM 6.2: Institutionelle und organisationale Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

kein Angebot im SoSe 2011

BW PM 6.3: Konzepte und Methoden der Lern- und Weiterbildungsberatung

Konzepte und Methoden der Weiterbildungsberatung: Bildungsberatung in der Erwachsenenbildung

Seminar

Rhein, Rüdiger

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - 208 Medienraum

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1211 - 208 Medienraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 208 Medienraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Im Kontext des lebenslangen Lernens werden Bildungs- und Lernberatung zunehmend wichtiger. In diesem Seminar steht die Frage sowohl der Gestaltung von Lern- und Bildungsberatung als auch nach theoretischen Modellen und Erklärungen im Vordergrund. Ins Seminar integriert werden selbstreflexive Phasen und Praxiseinheiten.

Bemerkung BW PM 6.3 (PO 2010) EB D 2.5 Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur

1. Herbrich, E. / Jurkeit, J.: Lebenslanges Lernen und Bildungsberatung zwischen Theorie und Praxis. Berlin 2003
2. Gröning, K.: Pädagogische Beratung: Konzepte und Positionen. Wiesbaden 2006
3. Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung: Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. Weinheim 2006

Konzepte und Methoden der Weiterbildungsberatung: Bildungsberatung in der Erwachsenenbildung

Seminar

Jantz, Olaf

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.04.2011 - 15.04.2011, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 1211 - 233

Kommentar Bildungsberatung, Kompetenzermittlung und Lernberatung werden im Rahmen des lebenslangen Lernens zunehmend wichtiger. Doch was sollten LernbegleiterInnen selber lernen? Welche Kompetenzen werden benötigt? Männer wie Frauen suchen Unterstützung für ihre Weiterentwicklung. Dabei geht es einerseits um das ganz persönliche Wachstum als Mensch und andererseits um die Kompetenzerweiterung auch für den beruflichen Alltag. Erwachsenenbildung konfrontiert die Lernenden mit Sachkenntnis, Inhalt und schließlich auch mit der eigenen Person. Der personenzentrierte Ansatz der Beratung bietet ein gut erforschtes System an Zugängen zu allen Menschen. Zwischen psychosozialer Unterstützung und gezielter Lern- und Bildungsberatung stellen sich beratende Anforderungen an die Erwachsenenbildung, die es einzuüben gilt. In diesem Seminar werden heuristische Zugänge zur Beratung vorgestellt und praktische Möglichkeiten exemplarisch erprobt: Was sind die Grundbedingungen einer erfolgreichen Bildungsberatung? Welche Kompetenzen können ErwachsenenbildnerInnen ausbauen? Was gilt es zu berücksichtigen? Theoretische Impulse werden durch gezielte Praxiseinheiten bereichert.

Bemerkung BW PM 6.3 (PO 2010) EB D 2.5 Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

Literatur

1. Herbrich, E. / Jurkeit, J.: Lebenslanges Lernen und Bildungsberatung zwischen Theorie und Praxis. Berlin 2003
2. Gröning, K.: Pädagogische Beratung: Konzepte und Positionen. Wiesbaden 2006
3. Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung: Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. Weinheim 2006

Pflichtmodul PM 7: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen

BW PM 7.1: Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2

Heinrich, Martin

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 333

Kommentar „Bildung“ und „Sozialisation“ stellen in der Bildungsforschung zwei zentrale Begrifflichkeiten dar, deren semantischer Gehalt zunächst erfasst werden muss, bevor innerhalb der Bildungsforschung adäquat über zentrale Aspekte und Prozesse kommuniziert werden kann. Im Zuge der Analyse zentraler Konzepte und Theorien wird deutlich, dass beide Begrifflichkeiten sowohl in einer normativen als auch in einer deskriptiven Verwendungsweise in der Bildungsforschung relevant werden. Diese Differenz zu kennen wird in den Bildungswissenschaften insbesondere nach der „empirischen Wende“ bedeutsam. Die Veranstaltung führt daher ein in zentrale Konzepte und Theorien von „Bildung“ und „Sozialisation“.

Bemerkung MA BW PM 7.1

BW PM 7.2: Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

Seminar, SWS: 2

Heinrich, Martin

Do, wöchentl., 10:00 - 11:30, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

Kommentar Das Seminar thematisiert Theorien der Erfassung von organisationalen Prozessen und Strukturen im Bildungswesen sowie Konzeptionen und Forschungen zu den Bemühungen um systematische Entwicklungsprozesse im Bildungssystem. Eine besondere Berücksichtigung erfährt dabei der Ansatz der „New Educational Governance“.

Bemerkung MA BW PM 7.2

BW PM 7.3: Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen

Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen

Seminar, SWS: 2

Heinrich, Martin

Do, wöchentl., 12:30 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 219

Kommentar Im Seminar werden Grundprinzipien der „Theorie der Vermittlung“ thematisiert. Im Anschluss daran werden Formen der Planung und Evaluation im Zusammenhang mit Lehr-/ Lernprozessen behandelt.

Bemerkung MA BW PM 7.3

BW PM 7.4: Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität

Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität

Seminar, SWS: 2

Thieme, Nina / Klenner, Denise

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004, 2x Block nach Vereinbarung

Kommentar "Mit dem Terminus Profession „samt verwandter auf Handlung und Kompetenz bezogener oder auf den sozialen Prozess der Hervorbringung und Etablierung besonderer gesellschaftlicher Zuständigkeiten zielender Begriffe - wie »Professionalität« und »Professionalisierung«" (Dewe & Otto 2001: 1399) - ist auf eines der Dauerthemen der Erziehungswissenschaft verwiesen. Zentrale Fragen der Debatte - beispielsweise, was eine Profession sei, wie Professionalisierungsprozesse verlaufen oder was professionelles Handeln ausmache - können jedoch nicht kontextfrei verhandelt werden: Zum einen ist Bildungsprozesse initiierendes, erziehendes oder auch beratendes professionelles Handeln angewiesen auf ein durch Interaktion konstituiertes Arbeitsbündnis zwischen Schülerin, Adressat oder Teilnehmerin auf der einen und Professionellem auf der anderen Seite. Zum anderen findet professionelles Handeln in der Regel in Organisationen statt, die eingebunden sind in einen z.B. durch die Sozialstruktur oder politisch-ökonomische Bedingungen bestimmten gesellschaftlichen Kontext der Erbringung. Anknüpfend an eine grundlegende Diskussion neuerer professionstheoretischer Ansätze, durch die zugleich der thematische Fokus des Seminars gegeben ist (10 wöchentlich stattfindende Veranstaltungstermine während der Vorlesungszeit), soll in der Veranstaltung eine eigene Fragestellung für eine das Modul BW PM 7 als Prüfungsleistung abschließende Hausarbeit entwickelt werden sowie darüber hinausgehend Raum gegeben sein, Fragen ›rund um den Schreibprozess‹ zu thematisieren (2 Blocktage in der vorlesungsfreien Zeit). Denn - und so lässt sich mit Luhmann die Relevanz des Schreibens im System der Wissenschaft begründen: „Ohne zu schreiben, kann man nicht denken: jedenfalls nicht in anspruchsvoller, anschlussfähiger Weise" (1992: 53).

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP zwischen Mo, 21.03.11, 10:00 Uhr und Fr 8.04.11, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare dieses Typs anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.
MA BW PM 7.4

Pflichtmodul PM 8: Methodologie bildungswissenschaftlicher Forschung II

BW PM 8.1: Evaluation im Bildungsbereich

kein Angebot im SoSe 2011

BW PM 8.2: Qualitative Analyseverfahren oder quantitative Analyseverfahren

Qualitative Analyseverfahren (Aufbau)

Seminar, SWS: 2

Kochinka, Alexander

Do, Einzel, 18:00 - 20:30, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - 436

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 24.06.2011 - 24.06.2011, 1211 - 219

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 25.06.2011 - 25.06.2011, 1211 - 225

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.06.2011 - 26.06.2011, 1211 - 436

Kommentar Manche Kinder beginnen bereits mit 7 oder 7½ Jahren, also sehr bald nach dem Schreibenlernen damit, Tagebucheinträge zu verfassen, und führen das bis ins Jugendalter hinein fort. Andere fangen erst später an oder führen eher sporadisch Tagebuch. Die Tagebucheinträge vom Kindes- bis ins Jugendalter lassen sich als „Protokolle“ einer Zeit des Heranwachsens auffassen, in der vielfältige Entwicklungsprozesse stattfinden. Solche Entwicklungsprozesse sollen im Seminar aufgezeigt und herausgearbeitet werden. Dazu wird jeder Teilnehmende einen ausgewählten Tagebuchauszug vorbereitend bearbeiten. (Dieses Material liegt vor und wird - in anonymisierter Form - zur Verfügung gestellt; es geht also nicht um die Analyse eigener Tagebücher.) Im Blockseminar werden dann (in Einzel- und Gruppenarbeit sowie durch intra- und intertextuelle Vergleiche) Fragen wie die folgenden aufgenommen und bearbeitet: Welche Themen werden behandelt? Welche „Formmomente“ des Tagebuchs lassen sich aufweisen, gibt es altersspezifische Formen? Lassen sich zentrale Entwicklungslinien nachzeichnen, etwa im Hinblick auf die kognitive, emotionale oder sprachliche Entwicklung?

Bemerkung Das Seminar findet als Blockseminar vom 24.6.-26.6. statt. Eine obligatorische Vorbesprechung am 7.4., 18.00 Uhr in Raum 436 dient der Klärung organisatorischer Fragen und der Aufgabenverteilung.
Teilnahmebegrenzung: 30. Eine Anmeldung über Stud.IP wird erbeten.

Quantitative Forschungsmethoden (Aufbau)

Seminar

Faber, Günter

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1502 - 815 CIP-Pool

Kommentar Die Veranstaltung führt zunächst in die theoretischen und methodischen Grundlagen schriftlicher Befragungsverfahren ein. Auf dieser Basis sollen dann einschlägige Schritte der systematischen Fragebogenkonstruktion erarbeitet und erprobt werden. Darüber hinaus sollen die Anwendungsmöglichkeiten von Fragebogenverfahren in Forschung und Praxis, die Anforderungen an ihre psychometrischen Eigenschaften und die Voraussetzungen an ihre diagnostische Verwendung thematisiert werden. Und schließlich sollen wesentliche statistische Methoden zur Analyse von Fragebogendaten vorgestellt und mittels SPSS angewendet werden (etwa bezüglich der psychometrischen Analyse entsprechender Verfahren).

Bemerkung In dieser Veranstaltung kann auch ein Methoden-Schein für das Haupt-Diplom erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt. Um Anmeldung in Stud.IP wird gebeten.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Master Bildungswissenschaften / Lehrveranstaltungsplan SoSe 2011 / 2. Studiensemester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10-12		BW PM 3.2 Ausgewählte Aspekte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Tärre) R.1211.233	BW PM 8.2 Quantitative Methoden (Aufbau) (Faber) R.1502 - 815 CIP-Pool	BW PM 7.2 Organisation und Entwicklung des Bildungssystems (Heinrich) R.1211.004	
12-14	BW PM 2.4 Pädagogisch-psychologische Trainings (Kölbl) (alternativ: 14-16 Uhr) R.1211.001	BW PM 5.2 Lebenslanges Lernen und transkulturelle Aspekte von Bildung (Robak) R.1211.225	BW PM 3.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Tärre) R.1211.105 außer 06.04., 11.05.: R.1502.003	BW PM 7.3 Unterrichten als Interaktion (Heinrich) R.1211.219	
14-16	BW PM 2.4 Interkulturelles Lehren und Lernen (Kölbl) (alternativ: 12-14 Uhr) R.1211.001	BW PM 7.1 Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (Heinrich) R.1211.333		BW PM 1.3 Qualitative Analyseverfahren (Einführung) (Kölbl) 14-tägig (A: ab 07.04., B: ab 14.04.) + Block am 01./02.07.2011 R.1211.001	
16-18	BW PM 4.2 Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens II (Rüters) R.1208.A001 Kesselhaus	BW PM 7.4 Bildung, Sozialisation, Organisation & Interaktion als Herausford. päd. Professionalität (Thieme/Klenner) + 2x Block n.V. R.1211.004		BW PM 4.1 Handlungsorientierter Unterricht (Wülker) R.1211.225	
18-20	BW PM 2.3 Pädagogische Psychologie (Grabowski) R.1208.A001 Kesselhaus				

Blockseminare

BW PM 3.1 Betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben (Schnitger)

R.1211.225

BW PM 6.3 Konzepte und Methoden der Weiterbildungsberatung: Bildungsberatung in der Erwachsenenbildung (Rhein)

R.1211.233 (07.04.), R.1211.208 (15.04., 16.04., 13.05., 27.05.)

BW PM 6.3 Konzepte und Methoden der Weiterbildungsberatung: personenzentrierte Bildungsberatung (Jantz)

R.1211.233

BW PM 8.2 Qualitative Analyseverfahren (Aufbau) (Kochinka)

R.1211.436 (07.04.), R.1211.219 (24.06.), R.1211.225 (25.06.), R.1211.436 (26.06.)

Mo. 25.07. 18-20, Mo. 22.08. 9-18, Di. 23.08. 9-18

Do. 07.04. 18-20, Fr. 15.04. 14-19, Sa. 16.04. 9-15,
Fr. 13.05. 14-19, Fr. 27.05. 14-19

Do. 07.04. 18-20, Fr. 15.04. 14-19, Sa. 16.04. 9-15,
Fr. 13.05. 14-19, Fr. 27.05. 14-19

Do. 07.04. 18-20.30, Fr. 24.06. 10-20, Sa. 25.06. 10-20,
So. 26.06. 10-14



LV Berufs- und Wirtschaftspädagogik



LV Erwachsenenbildung



LV Pädagogische Psychologie



LV Erziehungswissenschaft

Veranstaltungen Master Bildungswissenschaften 4. Semester

Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (EB)

BW EB 1: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 1.1: Didaktische Ansätze in der Weiterbildung

Didaktische Ansätze in der Weiterbildung unter besonderer Berücksichtigung makrodidaktischer Aspekte

Seminar

Robak, Steffi

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2011 - 12.07.2011, 1211 - 233

Kommentar Im Seminar werden grundlegende didaktische Ansätze und exemplarische Ansätze erarbeitet. Zentrale Begründungslinien für den Stellenwert institutionalformspezifischer Bildungsplanung werden bildungswissenschaftlich eingeführt und an Beispielen analysiert.

Bemerkung BW EB 1.1 (PO 2010) D 2.2 / 2.4 / 2.5 Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

BW EB 1.2: Seminarplanung und Seminarmethoden

kein Angebot im SoSe 2011

BW EB 1.3: Interkulturelle, gendermäßige und intersektionelle Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

kein Angebot im SoSe 2011

BW EB 2: Theorie und Forschung der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

kein Angebot im SoSe 2011

BW EB 2.1: Theoretische Grundlagen und Begründungen der Erwachsenenbildung

kein Angebot im SoSe 2011

BW EB 2.2: Lehr-Lernforschung zur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Forschungswerkstatt

Kolloquium

Robak, Steffi

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2011 - 13.07.2011, 1211 - 233

Kommentar Das Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenhang bildungspolitischer Steuerungen und Wirkungen in Weiterbildungsorganisationen. Gemeinsam wollen wir Kategorien entwickeln und Interviews analysieren, die im Rahmen eines laufenden Forschungsprojektes geführt wurden, das sich mit Steuerungseffekten im Zuge der Veränderung des Bildungsurlaubsgesetzes im Lande Bremen beschäftigt

Bemerkung Diese Forschungswerkstatt ist geöffnet für alle Studierenden der Studiengänge Master Bildungswissenschaften / Diplom Erwachsenenbildung. Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.

BW EB 2.3: Theorie und Forschung im internationalen Vergleich

kein Angebot im SoSe 2011

BW EB 3: Theorie und Praxis der betrieblichen Weiterbildung

BW EB 3.1: Umfeldbedingungen der betrieblichen Weiterbildung

kein Angebot im SoSe 2011

BW EB 3.2: Unternehmensphilosophie, -ziele, -strategien und betriebliche Weiterbildung

kein Angebot im SoSe 2011

BW EB 3.3: Lernorte im Betrieb und Organisationsentwicklung

kein Angebot im SoSe 2011

Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen (PF)

BW PF 1: Lehrforschungsmodul

BW PF 1.1: Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren

kein Angebot im SoSe 2011

BW PF 1.2: Auswertungsverfahren, Interpretationsübung

Auswertungsverfahren/Interpretationsübung

Seminar

Heinrich, Martin

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 05.04.2011 - 05.04.2011, 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich, + 6x Block à 4h

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studierende des Studiengangs Master Bildungswissenschaften, die beabsichtigen, eine empirisch orientierte Forschungsarbeit zu verfassen. Zudem richtet sich das Seminar an alle interessierten Nachwuchswissenschaftler/innen, deren Arbeiten sich - in einem weiten Sinne - den Bildungswissenschaften zuordnen lassen. Im Seminar werden anhand empirischen Materials (insbesondere Interviews) Interpretationen mittels rekonstruktiver Verfahren (Objektive Hermeneutik, Sozialwissenschaftliche Hermeneutik oder Dokumentarische Methode) vorgenommen. In der ersten Sitzung werden die thematischen Foki sowie die Arbeitsformen im Seminar festgelegt.

Bemerkung Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten.
MA BW PF 1.2

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Silkenbeumer, Mirja / Dzengel-Barber, Jessica / Labede, Julia / Thiersch, Sven / Wenzl, Thomas

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.04.2011 - 06.04.2011, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2011 - 13.04.2011, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Mi, wöchentl., 12:00 - 16:00, 20.04.2011 - 22.06.2011, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2011 - 29.06.2011, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Mi, wöchentl., 12:00 - 16:00, 06.07.2011 - 16.07.2011, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK.

Bemerkung Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 14.04.10 werden wir das Programm für das Sommersemester festlegen.

M. Ed. LG, M. Ed. LSo; M. A. Bw; M.A. Bw PF 1.2; LG 2; LS

BW PF 1.3: Forschungspraktikum (insbesondere Fragen des Forschungsdesigns)

Forschungspraktikum Bildungswissenschaften

Seminar

Heinrich, Martin / Klenner, Denise

Mi, Einzel, 19:30 - 20:00, 06.04.2011 - 06.04.2011, 1211 - 312 Dienstzimmer Prof. Dr. Martin Heinrich , + 6x Block à 4h

Kommentar Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Studiengangs Master Bildungswissenschaften, die beabsichtigen, eine empirisch orientierte Forschungsarbeit zu verfassen (vornehmlich Vertiefungsrichtung: Pädagogisches Fallverstehen). Das Seminar bietet Raum, um über das Forschungsdesign Ihrer Studien im Allgemeinen, aber auch forschungsmethodische Fragen im Besonderen zu diskutieren. In der ersten Sitzung werden die thematischen Foki sowie die Arbeitsformen im Seminar festgelegt. Das Seminar ist zudem Bestandteil des Programms eines Doktorandennetzwerks des Forschungsschwerpunkts „Bildung und Entwicklung: Person - Organisation - Profession“ an der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover.

Bemerkung Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) wird gebeten.
MA BW PF 1.3

BW PF 1.4: Forschungskolloquium (inklusive Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)

Forschungskolloquium Bildungswissenschaften

Seminar

Heinrich, Martin

Mi, wöchentl., 18:00 - 19:30, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 333

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studierende des Studiengangs Master Bildungswissenschaften, die beabsichtigen, eine empirisch orientierte Forschungsarbeit zu verfassen. Zudem richtet sich das Forschungskolloquium an alle interessierten Nachwuchswissenschaftler/innen, deren Arbeiten sich - in einem weiten Sinne - den Bildungswissenschaften zuordnen lassen. Das Kolloquium bietet Raum, um über das Forschungsdesign Ihrer Studien im Allgemeinen, aber auch forschungsmethodische Fragen im Besonderen zu diskutieren. Der Stand Ihrer Forschungen („Beginn“ oder „nahender Abschluss“ einer Qualifikationsarbeit) - ist für eine Teilnahme nicht ausschlaggebend.

In der ersten Sitzung des Kolloquiums am 06.04.2011 sollen die Themen und Termine festgelegt werden. Das Forschungskolloquium ist Bestandteil des Programms eines Doktorandennetzwerks des Forschungsschwerpunkts „Bildung und Entwicklung: Person - Organisation - Profession“ an der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover.

Bemerkung Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) beim Sprecher des Forschungsschwerpunkts wird gebeten.
MA BW PF 1.4

BW PF 2 : Fallverstehen in pädagogischen Kontexten

BW PF 2.1: Fallanalysen zur Kinder- und/oder Jugendforschung

kein Angebot im SoSe 2011

BW PF 2.2: Fallanalysen zu Sozialisationsprozessen

Schule als Sozialisationsinstanz für Kinder, Jugendliche und Referendare

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Dzengel-Barber, Jessica

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

Kommentar Im Mittelpunkt des Seminars steht die Schule als Sozialisationsinstanz. Neben der Frage welche spezifischen Herausforderungen hier von Kindern und Jugendlichen zu bearbeiten sind, wird uns auch das Thema der beruflichen Sozialisation angehender LehrerInnen beschäftigen. Im Anschluss an eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Sozialisationsbegriff werden wir mithilfe der Objektiven Hermeneutik sowohl verschiedene Protokolle unterrichtlicher Praxis als auch Protokolle aus der Ausbildungspraxis des Referendariats interpretieren. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen soziologischen Theorien voraus und erfordert eine aktive Teilnahme an den Interpretationssitzungen. Chronologisches Anmeldeverfahren über stud.ip zwischen Fr, 18.03.11, 10:00 Uhr und Fr 8.04.11, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare dieses Typs anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.2; MA BW PF 2.2

Sozialisation in der Schule und anderswo – eine Verzahnung?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Köhler, Sina-Mareen

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.04.2011 - 07.04.2011, 1211 - 225, + Block nach Vereinbarung

Kommentar Mit diesem Seminar soll ein Einblick in die Wirkungsweisen und Funktionen von verschiedenen Sozialisationsfeldern gegeben werden. Für die Herstellung einer gemeinsamen Diskussionsbasis erfolgt zunächst die umfassende Lektüre zum Thema Sozialisation in der Schule. Davon ausgehend werden weitere gesellschaftliche Kontexte behandelt, die ebenfalls sozialisationsrelevant sind. Darunter sind z.B. die Peerbeziehungen, Erfahrungen mit Migration, Jugendkultur oder auch den geschlechtsbezogenen Differenzierungsprozessen. Den Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, einzelne Bereiche zu wählen und an deren Aufbereitung für die Behandlung im Seminar mitzuwirken. Eine Diskussion der einzelnen Themenkomplexe soll zum einen mit der Klärung von zentralen Grundbegriffen erfolgen und zum anderen über die Auseinandersetzung mit empirischen Fällen. Das Seminar wird nicht wöchentlich sondern in mehreren ‚geblockten‘ Veranstaltungen stattfinden. So wird zu Beginn des Semesters eine erste Veranstaltung zur Einführung in die Thematik, der Vorstellung des organisatorischen Ablaufes und der Ausgabe der Basislektüre genutzt. Chronologisches Anmeldeverfahren über stud.ip zwischen Fr, 18.03.11, 10:00 Uhr und Fr 8.04.11, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare dieses Typs anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.2; MA BW PF 2.2

BW PF 2.3: Fallanalysen zu Erziehungs- und/oder Bildungsprozessen

Erziehung und Disziplinierung: Theoretische Positionen und empirische Erkundungen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar soll Erziehung als pädagogische Handlungsform aus der Perspektive ihrer Disziplinierungsanforderung thematisiert werden. Hierzu werden wir einerseits einschlägige Theoriepositionen diskutieren (u.a. Durkheim; Foucault; Bourdieu; Pongratz), andererseits werden wir Szenen pädagogisch-disziplinierender Interaktion einer mikrologischen Analyse unterziehen. Im Stile eines Lehrforschungsprojekts soll das Datenmaterial, das im Seminar gemeinsam interpretiert wird, von den Studierenden erhoben werden. Es sollen Tonprotokolle disziplinierenden Handelns aus unterschiedlichen (insbesondere familialen und schulischen) Kontexten erhoben und verschriftlicht werden. Die Bereitschaft an der Mitarbeit dieser Datenerhebung ist Teilnahmevoraussetzung dieses Seminars.
Chronologisches Anmeldeverfahren über stud.ip zwischen Fr, 18.03.11, 10:00 Uhr und Fr 8.04.11, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare dieses Typs anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.1; MA BW PF 2.3

Erziehung – Grundlagen und Handlungsformen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Labede, Julia

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 004

Kommentar Erziehung stellt nach Klaus Prange „das eine und ganze Thema der Pädagogik“ (Prange 2000, S. 7) dar. Doch was unter Erziehung nun eigentlich zu verstehen ist, scheint mit Blick auf die unterschiedlichen Deutungen des Begriffs noch immer fraglich. Nach einer einführenden Betrachtung derjenigen Texte, auf die gemeinhin bei Bestimmungsversuchen verwiesen wird, werden die Erziehungskonzeptionen Jean-Jacques Rousseaus und Maria Montessoris eingehender behandelt. Im Fokus des Seminars steht in diesem Zusammenhang insbesondere die Betrachtung des Beziehungsverhältnisses zwischen den Erziehenden und denjenigen, die erzogen werden sollen. Anhand ausgewählter Interaktionssequenzen, die als Protokolle erzieherischer Praxis zu bestimmen sind, soll dieses Beziehungsverhältnis zudem mithilfe der Objektiven Hermeneutik genauer untersucht werden.
Chronologisches Anmeldeverfahren über stud.ip zwischen Fr, 18.03.11, 10:00 Uhr und Fr 8.04.11, 20:00 Uhr. Sie können sich nur zu einem der Seminare dieses Typs anmelden, im Anmeldezeitraum aber noch ummelden. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Anderenfalls wird Ihr Platz wieder vergeben..

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.1; MA BW PF 2.3

BW PF 2.4: Fallanalysen zur pädagogischen Professionalität

kein Angebot im SoSe 2011

BW PF 2.5: Lehrveranstaltung zu Ästhetischer Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie oder in künstlerischer Gestaltungspraxis

Der Begriff Identität im künstlerisch-gestalterischen Prozessen

Seminar

Schrader, Gertrud

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 06.04.2011 - 06.04.2011, 6303 - 406

Fr, 14-täglich., 12:00 - 15:00, 06.05.2011 - 16.07.2011, 6303 - 406

Kommentar Im Kunstverein Langenhagen wird vom 14.4. bis zum 29.5 eine Ausstellung mit dem Titel "Fashion Weeks" von dem Künstler Jerome Chazeix stattfinden. Zum Auftakt dieses Seminars werden wir uns in Blockterminen mit dieser Ausstellung auseinandersetzen und auch eigene gestalterische Experimente durchführen. Im weiteren Verlauf des Semesters wird es in der jeweils ersten Seminarstunde um ausgewählte Werkbeispiele gehen und anschließend werden die eigenen gestalterischen Projekte besprochen.

Voraussetzung: Anwesenheit an dem ersten Termin Mittwoch 6.4. 13.00 Raum 406 und aktive Teilnahme an allen zu vereinbarenden Blöcken im April/Anfang Mai (die konkreten Termine werden am 6.4. feststehen). Leistungsnachweis für Modul C nach Absprache.

Zur Vorbereitung: <http://www.zeixberlin.de/>

Künstlerische Materialien

Seminar

Koethen, Eva

Sa, Einzel, 12:00 - 16:30, 16.04.2011 - 16.04.2011, 6303 - 403

So, Einzel, 12:00 - 16:30, 17.04.2011 - 17.04.2011, 6303 - 403

Mo, Einzel, 12:00 - 16:30, 18.04.2011 - 18.04.2011, 6303 - 403

Mo, Einzel, 12:00 - 16:30, 20.06.2011 - 20.06.2011, 6303 - 403

Mo, Einzel, 12:00 - 16:30, 04.07.2011 - 04.07.2011, 6303 - 403

Kommentar Heutzutage kann alles zu künstlerischem Material werden. Dennoch bedarf es einer Orientierung, wenn man Dinge in den Blick nimmt oder sie verwirft: Was lohnt sich zu sammeln, zu ordnen oder weiterzuverarbeiten? Gemeinsam nehmen wir in Augenschein, was in unseren Archiven vorhanden ist, lernen zu qualifizieren und zu wählen und bereiten geeignete Unterbringungs- und Präsentationsformen für künstlerische Materialien vor.

Van Gogh - Gauguin - Cézanne

Seminar

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.04.2011 - 14.04.2011, 6303 - 403

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.04.2011 - 21.04.2011, 6303 - 403

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, 6303 - 403

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2011 - 04.06.2011, 6303 - 403

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.07.2011 - 07.07.2011, 6303 - 403

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.07.2011 - 14.07.2011, 6303 - 403

Kommentar Werke und künstlerische Konzepte von Vincent van Gogh, Paul Gauguin und Paul Cézanne - allesamt Gründerväter der Moderne - sollen in diesem Seminar eingehend untersucht werden. Wir betrachten gemeinsam Arbeiten unterschiedlicher Bildgattungen und Techniken und arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den künstlerischen Ausdrucksformen und Anschauungen der drei Künstler heraus. Ziel des Seminars ist das Erkennen wesentlicher Grundlagen der Kunst des beginnenden 20. Jahrhunderts.

Das Seminar beinhaltet eine Tagesexkursion in die Hamburger Kunsthalle.

Für die Teilnehmer des Seminars ist ein Eigenanteil mit Werk- und Theorieanteil obligatorisch (Kurzreferat). Bildbeschaffung und Interpretation der Referenzwerke sollen auf der Grundlage von Recherchen in öffentlichen Bibliotheken und Museen selbständig erfolgen; inhaltliche Hilfestellungen werden von der Dozentin gegeben. Die Verteilung der Referatthemen findet am 14.4.2011 (Einführungstermin) statt.

Literatur Begleitliteratur zum Seminar wird am Einführungstermin bekannt gegeben.

BW PF 3: Fallverstehen und Fallarbeit - Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching

kein Angebot im SoSe 2011

Vertiefungsrichtung Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BP)

kein Angebot im SoSe 2011

Vertiefungsrichtung Kultur- und Medienbildung (KM)

Angebot ab WS 2011/2012

Master Bildungswissenschaften / Lehrveranstaltungsplan SoSe 2011 / 4. Studiensemester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10-12			BW EB 2.2 Forschungswerkstatt (Robak) 10-12 R. 1211.233		
12-14			BW PF 1.2 Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung (Wernet) 06.04.2011, 12-16 (Einzel) 13.04.2011, 14-18 (Einzel) 20.04.2011 - 22.06.2011 12-16 (wöchentlich) 29.06.2011, 14-18 (Einzel) R. 1211.311		
14-16	BW EB 1.1 Didaktische Ansätze in der Weiterbildung unter besonderer Berücksichtigung makrodidaktischer Aspekte (Robak) 14-16 R. 1211.233				
16-18					
18-20			BW PF 1.4 Forschungskolloquium Bildungswissenschaften (Heinrich) 18-19.30 s.t. R. 1211.333		

Blockseminare

BW PF 1.2 Auswertungsverfahren / Interpretationsübung (Heinrich) Di. 05.04. 16-17 s.t. plus 6 x Block (4h) nach Vereinbarung mit den Teilnehmer/innen
R. 1211.312

BW PF 1.3 Forschungspraktikum Bildungswissenschaften (Heinrich) Mi. 06.04. 19.30-20 s.t. plus 6 x Block (4h) nach Vereinbarung mit den Teilnehmer/innen
R. 1211.312



Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung



Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen

Wissenschaftliches Vertiefungsangebot

Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie

Kolloquium

Billmann-Mahecha, Elfriede / Grabowski, Joachim

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 12.04.2011 - 12.04.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 19.04.2011 - 19.04.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 03.05.2011 - 03.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 10.05.2011 - 10.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 17.05.2011 - 17.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 24.05.2011 - 24.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 31.05.2011 - 31.05.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 07.06.2011 - 07.06.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 21.06.2011 - 21.06.2011, 1211 - 001

Di, Einzel, 16:15 - 18:30, 28.06.2011 - 28.06.2011, 1211 - 001

Kommentar Am Beispiel von Fragestellungen und Ergebnissen aus Projekten und Qualifikationsarbeiten am Institut für Pädagogische Psychologie werden aktuelle Forschungsfragen der Allgemeinen, Pädagogischen und Entwicklungspsychologie behandelt.

Forschungswerkstatt

Kolloquium

Robak, Steffi

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2011 - 13.07.2011, 1211 - 233

Kommentar Das Seminar beschäftigt sich mit dem Zusammenhang bildungspolitischer Steuerungen und Wirkungen in Weiterbildungsorganisationen. Gemeinsam wollen wir Kategorien entwickeln und Interviews analysieren, die im Rahmen eines laufenden Forschungsprojektes geführt wurden, das sich mit Steuerungseffekten im Zuge der Veränderung des Bildungsurlaubsgesetzes im Lande Bremen beschäftigt

Bemerkung Diese Forschungswerkstatt ist geöffnet für alle Studierenden der Studiengänge Master Bildungswissenschaften / Diplom Erwachsenenbildung. Bitte melden Sie sich über Stud.IP an.
(Reguläre Zuordnung: Vertiefungsrichtung EB, MA BW EB 2.2)

Forschungskolloquium Bildungswissenschaften

Seminar, SWS: 2

Heinrich, Martin

Mi, wöchentl., 18:00 - 19:30, 06.04.2011 - 16.07.2011, 1211 - 333

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studierende des Studiengangs Master Bildungswissenschaften, die beabsichtigen, eine empirisch orientierte Forschungsarbeit zu verfassen. Zudem richtet sich das Forschungskolloquium an alle interessierten Nachwuchswissenschaftler/innen, deren Arbeiten sich - in einem weiten Sinne - den Bildungswissenschaften zuordnen lassen. Das Kolloquium bietet Raum, um über das Forschungsdesign Ihrer Studien im Allgemeinen, aber auch forschungsmethodische Fragen im Besonderen zu diskutieren. Der Stand Ihrer Forschungen („Beginn" oder „nahender Abschluss" einer Qualifikationsarbeit) - ist für eine Teilnahme nicht ausschlaggebend. In der ersten Sitzung des Kolloquiums am 06.04.2011 sollen die Themen und Termine festgelegt werden. Das Forschungskolloquium ist Bestandteil des Programms eines Doktorandennetzwerks des Forschungsschwerpunkts „Bildung und Entwicklung: Person - Organisation - Profession" an der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover.

Bemerkung Um eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) beim Sprecher des Forschungsschwerpunkts wird gebeten.
(Reguläre Zuordnung: Vertiefungsrichtung PF, MA BW PF 1.4)